Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: - (2017)

Rubrik: Jahresrechnung 2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESRECHNUNG 2017

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven	*Rechnung 2017*	*Rechnung 2016*	*Veränderung*
Flüssige Mittel	2 882 070	1 820 903	1 061 167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98 428	77 640	20 788
Übrige kurzfristige Forderungen	70 438	213 172	-142 734
Vorräte	40 643	41 311	-667
Laufende Ausstellungsprojekte	164 446	118 167	46 279
Aktive Rechnungsabgrenzungen	213 702	201 302	12 400
Total Umlaufvermögen	**3 469 727**	**2 472 495**	**997 233**
Finanzanlagen	875 000	1 100 000	-225 000
Sachanlagen	478 864	550 333	-71 470
Total Anlagevermögen	**1 353 864**	**1 650 333**	**-296 470**
Total Aktiven	**4 823 591**	**4 122 828**	**700 763**

Passiven	*Rechnung 2017*	*Rechnung 2016*	*Veränderung*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	406 777	493 200	-86 423
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41 854	24 987	16 867
Passive Rechnungsabgrenzungen	271 217	262 373	8 844
Kurzfristiges Fremdkapital	**719 848**	**780 559**	**-60 711**
Rückstellungen	590 298	612 631	-22 334
Langfristiges Fremdkapital	**590 298**	**612 631**	**-22 334**
Zweckgebundene Fonds	1 089 746	1 075 746	14 000
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	1 113 371	351 334	762 037
Zweckgebundenes Kapital	**2 203 117**	**1 427 080**	**776 037**
Total Fremdkapital und zweckgebundenes Kapital	**3 513 262**	**2 820 271**	**692 992**
Erarbeitetes freies Kapital	526 347	512 084	14 263
Freie Fonds	579 841	576 211	3 630
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	200 000	0
Periodenergebnis	4 141	14 263	-10 121
Freiwillige Gewinnreserven	**1 310 329**	**1 302 557**	**7 771**
Total Eigenkapital	**1 310 329**	**1 302 557**	**7 771**
Total Passiven	**4 823 591**	**4 122 828**	**700 763**

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2017

	Rechnung 2017	*Rechnung 2016*	*Veränderung*
Ertrag aus Eintritten und eigenen Produkten	775 712	654 475	121 237
Handelsertrag	117 157	99 206	17 951
Ertrag Führungen und Dienstleistungen	110 439	105 396	5 042
Nebenerlöse und Rückerstattungen	22 754	83 204	-60 450
Immobilienertrag	384 226	379 552	4 674
Spenden, Sponsoring, Projektbeiträge	461 665	574 089	-112 424
Betriebsertrag	**1 871 953**	**1 895 922**	**-23 969**
Beiträge Kanton Bern	2 351 333	2 351 333	0
Beiträge Burgergemeinde Bern	2 351 400	2 351 333	67
Beiträge Stadt Bern	1 575 394	1 575 394	0
Beiträge Regionalkonferenz Bern-Mittelland	775 940	775 940	0
Ordentliche Beiträge Finanzierungsträger	**7 054 067**	**7 054 000**	**67**
Zusatzbeiträge Kanton Bern	190 988	223 767	-32 779
Zusatzbeiträge Burgergemeinde Bern	65 988	223 767	-157 779
Zusatzbeiträge Stadt Bern	65 988	98 767	-32 779
Zusatzbeiträge Finanzierungsträger	**322 963**	**546 301**	**-223 338**
Total Ertrag	**9 248 983**	**9 496 223**	**-247 241**
Aktivierung Projektentwicklungskosten	164 446	0	164 446
Abschreibung Projektentwicklungskosten	-118 167	-10 720	-107 447
Bestandsänderungen	**46 279**	**-10 720**	**56 999**
Personalaufwand	-5 667 521	-5 379 962	-287 559
Sachaufwand	-3 274 774	-3 660 594	385 819
Abschreibungen	-226 110	-289 812	63 702
Zuweisungen Fonds	-10 430	-34 414	23 984
Betriebsaufwand	**-9 178 836**	**-9 364 781**	**185 946**
Betriebsergebnis	**116 426**	**120 722**	**-4 296**
Finanzertrag	9 714	8 771	943
Finanzaufwand	-121 999	-115 230	-6 769
Finanzergebnis	**-112 285**	**-106 459**	**-5 826**
Jahresergebnis	**4 141**	**14 263**	**-10 121**

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Anhang

Angaben nach Art. 959c Obligationenrecht und Art. 3 Abs. 2 der kantonalen Verordnung über die Aufsicht über die Stiftungen und die Vorsorgeeinrichtungen.

Allgemeine Angaben

Organisation

Die Stiftung Bernisches Historisches Museum hat den Zweck, vorgeschichtliche, historische und ethnografische Kulturgüter zu sammeln, zu bewahren, zu dokumentieren, zu erforschen und zu vermitteln. Dabei steht das kulturelle Erbe von Stadt und Staat Bern im Zentrum. Die Menschheitsgeschichte in ihrer Vielfalt bildet den Rahmen.

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Bern unter CHE-102. 509. 344 eingetragen. Die Grundlagen bilden
- die Stiftungsurkunde vom 10. Februar 2014,
- das Reglement für das Bernische Historische Museum vom 6. Dezember 2016,
- das Organisationsreglement vom 1. Dezember 2015,
- das Reglement über die Fonds und gebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums vom 1. Dezember 2015,
- der Leistungsvertrag 2016–2019 mit dem Kanton Bern, der Stadt Bern, der Burgergemeinde Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Jahr 2017:
- Luc Mentha, Präsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Dr. Christophe von Werdt, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Niels Arnold, Mitglied, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Hans Georg Brunner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Hans Ulrich Glarner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Ester Meier, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Dr. Jürg Wichtermann, Mitglied, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Weiter waren folgende Personen kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt:
- Dr. Jakob Messerli, Direktor
- Georg Pulver, Leiter Verwaltung
- Dr. Gudrun Föttinger, Leiterin Sammlungen

Revisionsstelle ist T + R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen.

Personalbestand

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt 2017 auf 53.3 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 51.6). Ende Jahr waren 89 Personen angestellt (Vorjahr 81).

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Bewertungsgrundsätze Umlaufvermögen

Flüssige Mittel und Forderungen sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei Debitoren wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, bei sonstigen Forderungen gegebenenfalls mit Einzelwertberichtigungen. Sofern interne Forderungen zwischen den Buchungskreisen bestehen, werden sie mit den entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet.

Die Warenvorräte sind nach dem Niedrigstwertprinzip einzeln zu Anschaffungskosten bewertet. Nicht gängige Artikel sind so weit abgewertet, dass sie verlustfrei veräussert werden können. Eigene Produkte (Ausstellungskataloge und andere Publikationen) sind nicht bewertet, sie werden im Herstellungsjahr als Aufwand verbucht.

Betriebsmittelvorräte sind nach dem Niedrigstwertprinzip zu Anschaffungs- oder Stichtagspreisen bewertet.

Der Entwicklungsaufwand für Ausstellungsprojekte wird im Entstehungsjahr unter «Laufende Ausstellungsprojekte» aktiviert, soweit er nicht durch erhaltene Projektbeiträge finanziert ist. Er wird sodann während der Laufzeit der Ausstellung als Aufwand verbucht.

Bewertungsgrundsätze Anlagevermögen

Neuzugänge von Sachanlagen mit einem Anschaffungswert über CHF 10 000 werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Soweit Investitionen direkt durch die Finanzierungsträger oder Dritte finanziert werden, werden sie gemäss Vorgabe im Subventionsvertrag weder aktiviert noch abgeschrieben.

Zweckgebundenes Kapital

Unter der Position «Zweckgebundene Fonds» sind von dritter Seite erhaltene, einer Zweckbindung unterliegende Mittel ausgewiesen, deren Verwendung an keinen zeitlichen Rahmen gebunden ist. Sie unterliegen den Bestimmungen des «Reglements über die Fonds und zweckgebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums» (Fondsreglement). Zugänge werden bilanziell verbucht, Verwendungen als Kapitalabnahme und als Ertrag ausgewiesen.

Das sonstige zweckgebundene Kapital umfasst von Finanzierungsträgern oder Dritten erhaltene Mittel, die für konkrete, zeitlich begrenzte Aufgaben bestimmt sind.

Eigenkapital
Unter der Position «Erarbeitetes freies Kapital» sind Rücklagen ausgewiesen, die aus früheren Überschüssen gebildet wurden. Bei der Position «Freie Fonds» handelt es sich um Zuwendungen Dritter ohne Zweckbindung, die durch den Stiftungsrat den Bestimmungen des Fondsreglements unterworfen wurden. Die Veränderung dieser freien Fonds wird über die Erfolgsrechnung erfasst und ausgewiesen. Unter der Position «Erarbeitetes gebundenes Kapital» ist die Reserve ausgewiesen, die aufgrund von Art. 21 des Subventionsvertrags 1998–2002 gebildet wurde.

Kommentar zur Jahresrechnung

Aktiva
Im Umlaufvermögen nahmen die flüssigen Mittel erneut zu. Dies zum einen, weil für das Projekt Sammlungserschliessung und -bereinigung mehr Mittel zuflossen als in der Aufbauphase verwendet wurden. Zum anderen wurden frei gewordene Mittel aus Finanzanlagen in ein Sparkonto eingelegt.

Im Anlagevermögen verringerten sich die Finanzanlagen um eine abgelaufene Kassenobligation im Wert von CHF 200 000; die Mittel wurden aufgrund des tiefen Zinsniveaus nicht erneut angelegt. Zudem verringerte sich die langfristige Forderung planmässig um CHF 25 000. Die Sachanlagen nahmen um die planmässigen Abschreibungen ab, andererseits wurden neue Investitionen in Höhe von CHF 60 535 aktiviert. Im Zusammenhang mit der laufenden Einführung der neuen Software für das Sammlungsmanagement wurden zudem Anzahlungen auf Anlagen in Höhe von rund CHF 94 000 geleistet.

Forderungen gegenüber nahestehenden Personen
In den Finanzanlagen ist eine langfristige Forderung in Höhe von CHF 75 000 gegenüber einem der Träger enthalten.

Fremdkapital
Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt*:

	Eingangssaldo	Bildung	Umgliederung	Verwendung	Auflösung	Ausgangssaldo
Zeit- und Ferienguthaben	123 562			-7 062		116 500
Unterhalt Kubus	365 019					365 019
Unterhalt Steinhalle	24 489	10 012				34 500
Unterhalt Aussenanlagen	28 580			-25 284		3 296
Infrastrukturprojekte	38 183					38 183
Übrige Rückstellungen	32 800					32 800
Total	**612 631**	**10 012**		**-32 345**		**590 298**

Die Rückstellung Unterhalt Steinhalle ist für den periodischen Unterhalt von Pachträumen und -inventar bestimmt. Die Verwendung der Rückstellung Unterhalt Aussenanlagen betraf Umgebungsarbeiten am Standort der im Vorjahr abgebrochenen Baracke Bernastrasse 9.

Zweckgebundenes Kapital
Die Entwicklung des zweckgebundenen Kapitals im Einzelnen ist unten in der Kapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Im Jahr 2017 wurden keine zweckgebundenen Fondsmittel verwendet. Das Ochs-Legat und das Legat von Steiger nahmen um die jährlichen Zuwendungen zu, im Übrigen ergab sich die Zunahme aus dem Kapitalertrag. Vom Kapital der zweckgebundenen Fonds sind insgesamt CHF 650 000 unantastbar.

Das sonstige zweckgebundene Kapital nahm durch die erste Jahrestranche des Projektkredits für die Sammlungserschliessung und -bereinigung zu, von dem in der Aufbauphase erst ein geringer Teil verwendet wurde. Daneben wurden Mittel aus den Planungskrediten für Sammlungsbereinigung und Zentraldepot verwendet.

Eigenkapital
Der Gewinn des Vorjahres wurde unter den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital verbucht. Die freien Fonds nahmen um den anteiligen Kapitalertrag zu.

* Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Anhang

Kapitalveränderungsrechnung
Das zweckgebundene Kapital und das Eigenkapital entwickelten sich wie folgt*:

Zweckgebundenes Kapital	Bestand 1.1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31.12.
Hallwilfonds	116 852	736			117 588
Legat Hans Wyss	109 937	693			110 629
Zurbrügg-Fonds	754 784	4 755			759 539
Ochs-Legat	14 796	1 297			16 093
Legat von Steiger	65 224	6 430			71 654
Vermächtnis P. P. Müller	14 154	89			14 243
Zweckgebundene Fonds	1 075 746	14 000	0	0	1 089 746
Drittmittel Burgundertapisserien	165 000				165 000
Planungskredit Sammlungsbereinigung	70 327			-36 065	34 263
Projektkredit Sammlungsbereinigung	0	960 000		-149 707	810 293
Planungskredit Zentraldepot	116 007			-12 192	103 815
Total zweckgebundenes Kapital	**1 427 080**	**974 000**	**0**	**-197 963**	**2 203 117**

Eigenkapital	Bestand 1.1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31.12.
Rücklagen für Projekte	223 078				223 078
Übrige Rücklagen	289 006		14 263		303 269
Erarbeitetes freies Kapital	512 084	0	14 263	0	526 347
Bundesstadtfonds	118 548	747			119 294
Allgemeiner Museumsfonds	457 663	2 883			460 546
Freie Fonds	576 211	3 630	0	0	579 841
Reserve	200 000				200 000
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	0	0	0	200 000
Ergebnisvortrag	14 263		-14 263		0
Jahresergebnis		4 141			4 141
Ergebnis	14 263	4 141	-14 263	0	4 141
Total Eigenkapital	1 302 557	7 771	0	0	1 310 329

Ergebnisverwendung
Der Gewinn des Jahres 2017 wird den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital zugeführt.

Erfolgsrechnung
Im Betriebsertrag nahmen der Ertrag aus Eintritten und der Handelsertrag (Museumsshop) erneut zu, da sowohl in den Wechselausstellungen als auch in den Dauerausstellungen und im Einstein Museum höhere Besucherfrequenzen verzeichnet wurden. Nebenerlöse und Rückerstattungen waren ungewöhnlich tief, hauptsächlich weil nur wenig Kranken- und Unfalltaggelder anfielen.

Der Ertrag aus Spenden, Sponsoring und Projektbeiträgen betraf primär die Wechselausstellungen. Er unterliegt von Jahr zu Jahr Schwankungen, die mit der Finanzierungsstruktur der jeweiligen Ausstellungsprojekte und dem Zahlungszeitpunkt der Beiträge zusammenhängen.

Unter den Zusatzbeiträgen der Finanzierungsträger sind die Mittel ausgewiesen, die aus dem Projektkredit für die Sammlungserschliessung und -bereinigung sowie den Planungskrediten Sammlungsbereinigung und Zentraldepot verwendet wurden. Beim Kanton ist zudem die zweite Rate des Zusatzbeitrags an die Wechselausstellung Niklaus Manuel enthalten.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Personal- und Sachaufwand ergaben sich hauptsächlich durch die Projektrechnungen, im Berichtsjahr neben den Wechselausstellungen erstmals auch die Sammlungserschliessung und -bereinigung. In der laufenden Museumsrechnung blieb das Aufwandvolumen praktisch unverändert, wobei eine leichte Verlagerung vom Sach- zum Personalaufwand stattfand.

Kostendeckungsgrad
Der Kostendeckungsgrad ist im Leistungsvertrag 2016–19 definiert als Gesamtertrag, abzüglich des (ordentlichen) Betriebsbeitrags, im Verhältnis zum Gesamtaufwand. Im Jahr 2017 belief er sich auf 25.2 % (Vorjahr 25.8 %). Der gemäss Leistungsvertrag angestrebte durchschnittliche Kostendeckungsgrad beträgt 25 %.

* Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

T+R
Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des Bernischen Historischen Museums, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bernischen Historischen Museums für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 27. Februar 2018

T+R AG

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

T+R AG CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11
Tel. +41 31 950 09 09
Fax +41 31 950 09 10
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Mitglied von EXPERTsuisse
Nexia